

Urlaub in die Heimat.

Noch sah ich frei die Leuchtrafeten steigen,
Schwarz lag das Land, im Patverrauch verdorrt,
Da riß mich wie ein Uberschwalm von Geigen
Die große Sehnsucht in die Heimat fort.

Fort von der Nebellast, von Qual und Grauen,
Die faulig an der Schädelstätte hing,
Zu Blumen, Frühling, zu verklärten Frauen,
Um die ein Glanz aus meinen Träumen ging.

Süß war mein Blut und heiß wie junger Wein,
Durch den des Sommers wilde Fieber stürmen,
Daß er in Drang und Wonne überschäumt.

Still aber lag, in Frieden tief verträumt,
Die Heimat da mit Feldern, Brücken, Türmen
Und wiegte ihre Frucht im Sonnenschein.

Gaus Ehrenbaum.